

Das Einfamilienhaus, 3/2009



Häuser *Holzbau*

Ein Flachdachbau in sachlichem Stil der Moderne und ein Grundriss, der die klassische Raumaufteilung auf den Kopf stellt.

Leserdiens 138

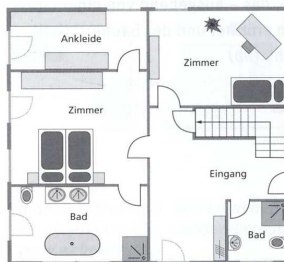
Oben wohnen, unten schlafen – in schlichter gradliniger Architektur. Das war – kurz zusammengefasst – das Hauptanliegen der Bauherrschaft dieses Hauses. «Indem wir die klassische Raumaufteilung sozusagen auf den Kopf gestellt haben, können wir die Dachterrasse auch mit Gästen nutzen, ohne unsere Privatsphäre zu tangieren», erklärt der Bauherr das Grundrisskonzept. Gerne bewirten die Gastgeber ihre Freunde auf der 25 Quadratmeter grossen Dachterrasse oder geniessen bei schlechtem Wetter die schöne Aussicht durch das Panoramafenster. Durch eine überlegte Raumanordnung konnte auch im Erdgeschoss der Grundgedanke des offenen Wohnens aufrecht erhalten werden. Bad, Schlafbereich und Ankleide sind in einer Reihe angelegt und via Durchgänge miteinander verbunden. Eine einzige Tür führt von der Diele in den privaten Bereich. Das Arbeitszimmer, in dem auch Gäste übernachten können, zweigt ohne Tür von der Diele ab. Den Anhängern der Bauhausarchitektur konnte die Linienführung des Hauses nicht schlicht genug sein. Schlicht überzeugend waren für sie denn auch die Vorteile des systematisierten Bauens: fixe Kosten, eine kurze Bauzeit, keine Terminabstimmungen. «Man weiss einfach genau, worauf man sich einlässt», legt der Bauherr dar. Bei einem Rundgang durch die Musterhausausstellung in Poing bei München entdeckte das Ehepaar den Flachdachentwurf im sachlichen Bauhausstil in einem Katalog des deutschen Systembauanbieters Schwörer Haus. «Wir wussten sofort, das ist es. Die grosse Dachterrasse fanden wir ein-

fach toll», erinnert sich die Bauherrin. Das ursprünglich mit einer Holzverkleidung vorgesehene Obergeschoss allerdings wurde verputzt, um die Sachlichkeit des Baukörpers zu betonen. An der Fassadengestaltung mit bodentiefen Fenstern oder schmalen Gucklöchern sind die Funktionen der Räume dahinter beinahe ablesbar – ganz im Sinne der Bauhaus-Architektur. Der funktionale Gestaltungsansatz zieht sich durchs gesamte Projekt, auch die Haustechnik macht da keine Ausnahme. Das Heizkonzept beinhaltet eine kontrollierte Be- und Entlüftung mit Wärmerückgewinnung und ein Frischluft-Heizsystem. Zusätzlich investierte das Ehepaar in einen Erdwärmetauscher sowie eine Solar- und Photovoltaikanlage. «Dank des Erdwärmetauschers können wir das Haus im Sommer sogar ohne klassische Klimaanlage nur mit Aussenluft abkühlen. Da können wir die Fenster nachts geschlossen lassen und ich habe meine Ruhe vor den Mücken», freut sich der Bauherr. Schwörer Haus erhielt kürzlich von einer Fachjury dieser Zeitschrift einen Sonderpreis für vorbildliche Energietechnik. Beurteilt wurden die zur Auswahl stehenden Objekte nach den Kriterien Minergie, Heizsystem, Gebäudehülle und architektonisches Gesamtbild. Der Firmenchef Johannes Schwörer kommentierte diese Auszeichnung als «Lohn» eines langjährigen Einsatzes, intensiver Arbeit und Forschung im Bereich der Wohnungslüftungsanlagen mit Wärmerückgewinnung, im Bereich der Dämmtechnologie und bei der Fenstertechnik. (pd/hh)

Technische Angaben

(inkl. Pläne: Obergeschoss und Erdgeschoss)

Konstruktion Wände: UG Betonfertigerkeller, Hohlwände und Ortbeton 20 cm, Kellerdecke gedämmt. EG und OG Aussenwände 320 mm, 40 mm Wärmeverbundsystem; 16 mm Cospa-platte; Synergiertechnik; 240 mm Holzkonstruktion; Feuchteschutz; 16 mm Holzwerkstoffplatte; 9.5 mm Gipsbauplatte. Dämmung: 240 mm mineralische Dämmung. Fassade: Putz und Farbstrich; U-Wert 0,16 W/m²K. **Dach** Flachdach: Dachaufbau von aussen nach innen: Attika mit Dreischicht-Platte mit Blechabdeckung; Kies-schüttung, Flachdachabdichtungsbahn; 25 mm Dreischicht-Platte; 360 mm Holz-Balkenlage mit Belüftung; 280 mm Dämmung; Dampfbremse; Lattung; Gipskartonplatte; U-Wert 0,162 W/m²K. Eindeckung: Kiesschüttung. **Heizsystem** Luft/Luft-Wärmepumpe. Kontrollierte Lüftung mit Wärmerückgewinnung; Schwörer-Frischluft-Direkt-heizung. Minergiestandard möglich. Energiekenn-zahl: keine Angabe. **Innenausbau** Farbkonzept: weiss/grau. Wandbeläge: Küche/Nassräume: Paneel/Fliesen, übrige Räume Strukturta-pete. Bodenbeläge: Laminat. Decken: Strukturta-pete. Innentüren: Holz. Fenster: Kunststoff, weiss; U-Wert 1,1 W/m²K. **Raumangebot** 4 Zimmer-Haus. Umbauter Raum (SIA) 753 m². Nettogeschoss-fläche (SIA) EG 76 m², OG 66 m², UG 86 m². Wohnen/Essen: 37 m². Grosse Dachterrasse. **Liefer-gebiet** Europa **Preis** Festpreis schlüsselfertig ohne Nebenkosten auf Anfrage



Schwörer Haus
www.schwoerer.ch

Bauberatung vor Ort

Peter Klunder Regionalvertretung Innerschweiz (LU, SZ, OW, NW, UR, ZG), Tel. 041 312 00 66. Willy Siegenthaler Regionalvertretung Nordwest-Schweiz (BS, BL, AG-Nord, SO, BE-Nord, JU, NE-Jura), Tel. 061 283 90 60. Therese Bihr Regionalvertretung Nordost-Schweiz (TG, SH, ZH, AG-Ost), Tel. 044 748 51 40. Daniel Schick Regionalvertretung Bern-Wallis (BE, FR deutsch sprechend, VS deutsch sprechend, Tel. 033 346 00 50. Walter Frei Responsable pour la Suisse Romande et France Voisine (VD, FR, VS, GE, NE-Ost), Tel. 021 791 72 86. Storella Sagl Rappresentanza Regionale Ticino (TI), 6614 Brissago, Tel. 091 793 21 06. Storella GmbH Regionalvertretung Ostschweiz (SG, AI, AR, GR, Liechtenstein), Tel. 071 755 64 22.



Foto gross) Die modern interpretierte Bauhaus-Architektur in strahlendem Weiss mit integrierter grosser Dachterrasse.

- 1) Schlicht und funktional, mit architektonisch reduzierter Formsprache, so wünschte sich die Bauherrschaft ihr Haus.
- 2) Schnörkellos und klar strukturiert präsentieren sich auch die West- und Nordfassade.
- 3) Der Laminat in Nussbaumoptik wirkt als warmer Kontrast zur sachlich modernen Küchenausstattung.
- 4) Einladende Wohnlandschaft für Anhänger eines puristischen Möblierungskonzepts.